

Verkehrspolitik auf dem Prüfstand – Weichen für die Zukunft stellen



Peter Haibach,
Herausgeber

Die Mobilitätsbedürfnisse aller steigen stetig. In vielen Städten brodelt es wegen unzumutbarer Verkehrssituationen: Mega-Staus, hohe Schadstoffbelastungen, unzureichende Angebote der Bahnen und Busse, Reisebusse überrollen Städte, selbst Ausflugschiffe werden zur Last für die Stadtbewohner. Schlagwörter wie Umweltzonen, Fahrverbot für Dieselaautos, Gratis-Tickets für alle, Citymaut geistern durch die Köpfe der Menschen, aber auch der Entscheidungsträger.

VERKEHRSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN SETZEN

Mehr denn je sind Bund und Länder gefordert, die nötigen Rahmenbedingungen und Budgets bereitzustellen, um den technischen Innovationen gerecht zu werden. Die Industriebetriebe haben die Lösungen und können die logistischen Voraussetzungen schaffen, um den Mobilitätsansprüchen sowohl der heimischen Bevölkerung als auch der Touristen aus aller Welt nachzukommen. Berechtigt ist die Frage, wem die Stadt gehört. Städte wie Amsterdam setzen bereits Notwehr-Maßnahmen, um dem Qualitätstourismus gegenüber dem Massentourismus Vorzug zu geben.

VORRANG FÜR DIE MOBILE, ÖKOLOGISCHE VIELFALT

Die Politik muss sich vor allem entscheiden, ob der Öffentliche Verkehr und die Sanfte Mobilität Vorrang vor überbordendem Pkw- und Lkw-Verkehr haben. Bewährte Verkehrslösungen sind mit menschlichem Maß zu fördern und zu finanzie-

ren. Eine große Herausforderung stellen die Ballungsräume rund um die Städte dar. „Mehr Angebot schafft Nachfrage“ ist die Devise erfolgreicher Verkehrspolitik.

DER ÖFFENTLICHE VERKEHR DARF AUCH KOSTEN – AUCH DER AUTOVERKEHR MUSS KOSTEN

Die politisch gewollten Dumpingpreise für Diesel und Benzin haben eine Stimmung in Europa geschaffen, Pkw-Besitzer steuerlich zu fördern. Öffi-Nutzer hingegen müssen bei jährlich steigenden Tarifen oft unter unzureichenden Angeboten leben. Schnäppchen-Preise, politisch verfügt, helfen da wenig!

NAHVERKEHRS-MITTEL UND KOMPETENZEN IM NAHVERKEHR DEN LÄNDERN ÜBERTRAGEN

Was fehlt, ist ein einheitlicher Verbundtarif zur fairen Preisen für ein flächendeckendes Verkehrsangebot – unter der Nutzung modernster Kommunikations-Systeme. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) zeigt den Weg auf, wie Regionalisierung der Kompetenzen und Finanzen funktioniert, weil der Freistaat Bayern die Agenten der BEG übertragen hat.

15. bis 17. 10. 2018


Salzburger
Verkehrstage

MOBILITÄT MIT AUGENMASS –

Nachhaltige Lösungen für den touristischen Verkehr

INTERNATIONALE
FACHTAGUNG
FÜR ZUKUNFTSWEISENDE MOBILITÄT

